



## Veranstaltungsankündigung

### Resonanzen: Musik, Affekt und die Stadt

#### Berliner Musikszene steht im Fokus

Berlin, den 21. Oktober 2013 – Die Konferenz „Resonances: Musik, Affect and the City“ des Max-Planck-Instituts für Bildungsforschung und der Harvard University am 7. und 8. November 2013 geht der Frage nach, wie sich Stadterleben durch Musik ausdrückt. Die Veranstaltung findet in englischer Sprache statt.

Welche emotionale Bedeutung hat Musik und Musikinstrumente für ethnische und religiöse Minderheiten, wie die Berliner Alevi? Wie identifizieren sich Bewohner und Touristen mit dem Gefühl und mit dem „Sound“ der Berliner Musikszenen? Die vom Max-Planck-Institut für Bildungsforschung in Zusammenarbeit mit dem Sawyer Institut „Hearing Modernity“ der Universität Harvard organisierte Konferenz möchte Wege erkunden, wie emotional verkörperte Erfahrungen mit Soundkulissen und der Stadtlandschaft interagieren. Besonderen Schwerpunkt legen die Veranstalter dabei auf Berlin.

Mit Vorträgen zur spirituellen Musik in Indien, wie auch über indigene Musik in kanadischen Schulen oder europäische Musikfestivals, soll die regionale Perspektive dann ausgeweitet werden. Teilnehmer befassen sich darüber hinaus mit Fallstudien, um auf dieser Grundlage zu neuen Ideen zu kommen und um neue Thesen für einen breiten Diskurs über ästhetische Erfahrungen aufzustellen. Weiteres Highlight der Veranstaltung ist der Eröffnungsvortrag von Professor Ingrid Monson von der Harvard Universität. Die Expertin für Jazz-Musik spricht über „Improvisation und der ‘Sensory Turn’ in den Musikstudien“.

Mit den Schlüsselbegriffen „Musik“, „Affekt“ und „Stadt“ strebt diese Konferenz an, Resonanzen zwischen vielfältigen, internationalen Experten der Wissenschaft und Musikindustrie zu erfassen und zu pflegen. Als Ergänzung zu den akademischen Vorträgen gibt es Rundgespräche mit Vertretern der Berliner Musikszene. An den Abenden laden die Veranstalter bei Musikveranstaltungen und Soundinstallationen zum gegenseitigen Kennenlernen ein und möchten auf diese Weise den Austausch zwischen wissenschaftlicher Theorie und musikalischer Praxis fördern.

Die Einladung richtet sich ebenfalls an die Öffentlichkeit und die Presse. Aufgrund der begrenzten Kapazität bitten die Veranstalter bis zum **31. Oktober 2013** um Voranmeldung per Mail an [resonances2013@gmail.com](mailto:resonances2013@gmail.com). Die Veranstaltungssprache ist Englisch.

Das Tagungs-Programm kann heruntergeladen werden:

[http://www.mpib-berlin.mpg.de/sites/default/files/media/pdf/379/program\\_resonances\\_final\\_0.pdf](http://www.mpib-berlin.mpg.de/sites/default/files/media/pdf/379/program_resonances_final_0.pdf)



### **Tagung**

#### **Resonanzen: Musik, Affekt und die Stadt**

7. -8. November 2013

### **Ort**

Max Planck Institut für Bildungsforschung, Lentzeallee 94, 14195 Berlin (U-Bahnhof Breitenbachplatz, Linie U3, Buslinien 101 & 282)

Sowie anschließende Abendveranstaltungen:

am Donnerstag im "Shift", Köpenicker Straße 70, 10179 Berlin (U-Bahnhof Heinrich-Heine Straße, Linie U8, Bus 147)

am Freitag in der Kunstgalerie "Errant Bodies", Kollwitzstraße 97, 10435 Berlin (Nähe U-Bahnhof Eberswalder Straße, Linien U2, M1, M10, 12 und Prenzlauer Allee / Danziger Straße Linien M2, M10)

### **Veranstalter**

Forschungsgruppe "Gefühlte Gemeinschaften? Emotionen im Musikleben Europas" in Zusammenarbeit mit dem Sawyer Institut "Hearing Modernity" der Universität Harvard.

### **Kontakt**

Oliver Zauritz und Luis-Manuel Garcia: [resonances2013@gmail.com](mailto:resonances2013@gmail.com)

### **Max-Planck-Institut für Bildungsforschung**

Das Max-Planck-Institut für Bildungsforschung wurde 1963 in Berlin gegründet und ist als interdisziplinäre Forschungseinrichtung dem Studium der menschlichen Entwicklung und Bildung gewidmet. Das Institut gehört zur Max-Planck-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften e.V., einer der führenden Organisationen für Grundlagenforschung in Europa.